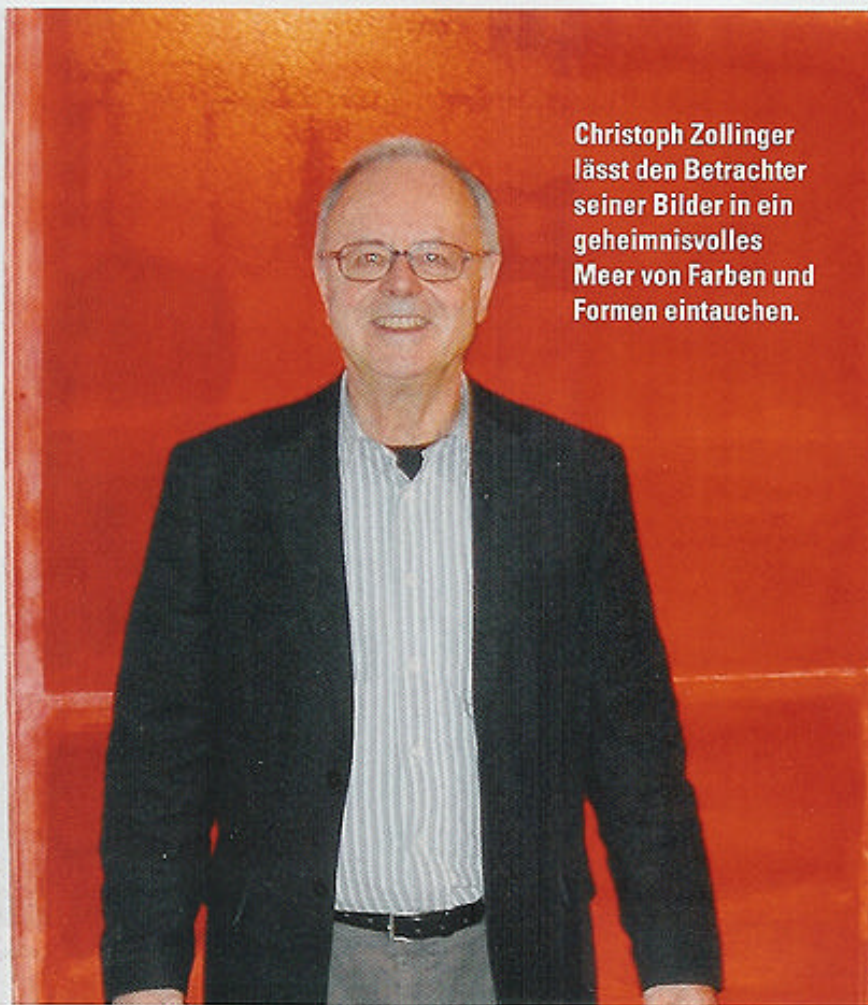


# Das Lebenswerk des Kilchberger Künstlers



**Christoph Zollinger lässt den Betrachter seiner Bilder in ein geheimnisvolles Meer von Farben und Formen eintauchen.**

Christoph (Chris) Zollinger ist kein Unbekannter. Seit über dreissig Jahren befasst sich der in Kilchberg lebende Maler und Schriftsteller mit Veränderungsprozessen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Direkten Einfluss auf Veränderungen nahm er als Gemeinderat von Kilchberg, dem er acht Jahre angehörte. Bekannt wurde Zollinger durch seine Bücher «Die Glaskugel-Gesellschaft – Transparenz als Schlüssel zur Moderne» und das Folgewerk «Die Debatte läuft», das letztes Jahr erschienen ist.

Im Januar zeigte Zollinger unter dem Titel «Veränderungsprozesse 1975-2005 in Bild und Wort» nun erstmals seine Bilder einer breiten Öffentlichkeit. Die Vernissage fand am 13. Januar, anlässlich der Schliessung des alten LiniHof in Wollishofen statt. Gezeigt wurden über 100 Bilder in Öl und Acryl auf rund 1000 m<sup>2</sup> Ausstellungs-Fläche. Die Bilder von Zollinger entstehen in einer ureigenen Technik: Der Künstler übermalt die Flächen mehrmals, sodass immer neue Bilder entstehen. Es sei wie in der Wirtschaft, der Politik oder im Alltag: «Erst durch Zusammenfügen unterschiedlicher Ideen zu einem ganzheitlichen Konzept entstehen die Lösungen» sagt Zollinger und wagt zu behaupten, dass seine Bilder erst nach Monaten – aufgehängt in passender Nachbarschaft – ihre geheimnisvollen Botschaften voll entwickeln. Die Vernissage jedenfalls war ein voller Erfolg.

[www.glaskugel-gesellschaft.ch](http://www.glaskugel-gesellschaft.ch)